

# Kontinuierlicher Anstieg des Vermögensbestands österreichischer Pensionskassen

## Entwicklung des Pensionskassenvermögens im ersten Halbjahr 2015

Andrea Fenzal<sup>1</sup>

Ende des zweiten Quartals 2015 verwalteten 14 Pensionskassen einen Vermögensbestand von rund 20 Mrd EUR. Dieser wuchs im ersten Halbjahr 2015 um 4,7% und im Jahresabstand um 8,6%. Mehr als drei Viertel des gesamten Vermögensbestands wurden von lediglich drei überbetrieblichen Pensionskassen verwaltet. Die Performance aller österreichischen Pensionskassen lag im ersten Halbjahr 2015 bei 4,34%.

### Entwicklung der österreichischen Pensionskassen

Ende des zweiten Quartals 2015 verwalteten 14 Pensionskassen einen Vermögensbestand von rund 20 Mrd EUR. Im Vergleich dazu lag der Bestand Ende 2014 bei 18,5 Mrd EUR. Der überwiegende Teil des Vermögensbestands (97,4%) wird in Euro und lediglich 2,6% in Fremdwährung gehalten. Der

Anstieg der gesamten Veranlagung von österreichischen Pensionskassen lag im ersten Halbjahr 2015 bei 4,7%. Die Jahreswachstumsrate des veranlagten Vermögens lag bei 8,6% und damit knapp über dem Durchschnitt der letzten 15 Jahre (8,5%). Die Betrachtung des von den Pensionskassen gehaltenen Vermögens der letzten 15 Jahre (zweites Quartal 2000: 7,6 Mrd EUR) zeigte trotz der krisengeprägten Jahre in den frühen 2000er-Jahren, sowie 2008 und 2011 einen Anstieg bis zur aktuellen Berichtsperiode (erstes Halbjahr 2015) von 161,3%.

Die Gliederung der Aktiva zeigt, dass die Kategorie Wertpapiere zum zweiten Quartal 2015 einen mehrheitlichen Anteil am Vermögensbestand (95,5%) hatte. 84,8% des Vermögensbestands österreichischer Pensionskassen entfielen auf inländische Wert-

Grafik 1

### Entwicklung der österreichischen Pensionskassen



Quelle: OeNB.

<sup>1</sup> Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung und Monetärstatistiken, andrea.fenzal@oenb.at.

papiere und lediglich 10,7% auf ausländische Wertpapiere. Im Vergleich zum Jahresultimo 2014 erhöhte sich der Bestand an inländischen Wertpapieren um 5,1%, jener der ausländischen Wertpapiere lediglich um 3,6%. 3% des verwalteten Vermögens der Pensionskassen entfiel auf Einlagen, die sich um 0,9% im Vergleich zum vierten Quartal 2014 reduzierten. Parallel dazu verminderten sich auch die Anteile der Aktivposten Darlehen und sonstige Vermögensanlagen auf 0,8% bzw. 0,7%.

Ende Juni 2015 verwalteten sechs überbetriebliche und acht betriebliche Pensionskassen einen Vermögensbestand von rund 20 Mrd EUR. Mehr als drei Viertel des gesamten Vermögensbestands wurden von lediglich drei überbetrieblichen Pensionskassen verwaltet. Die übrigen 11 Pensionskassen verwalteten ein Vermögen von 4,6 Mrd EUR.

Alle österreichischen Pensionskassen erzielten seit Jahresbeginn eine durchschnittliche Performance<sup>2</sup> von 4,34%. Damit lässt sich auch großteils die positive Veränderung des Vermögensbestands erklären.<sup>3</sup> Die Performance betrug in den letzten drei Jahren sogar 7,27% (p.a.), in den letzten fünf Jahren 5,28% (p.a.) und in den letzten zehn Jahren 3,6% (p.a.). Der Veranlagungsvergleich von betrieblichen und überbetrieblichen Pensionskassen zeigt, dass betriebliche Pensionskassen bei einem kürzeren Durchrechnungszeit-

raum von einem Jahr bzw. drei Jahren zwar eine niedrigere Performance aufwiesen (–114 bzw. –112 Basispunkte), jedoch bei längerfristigen Durchrechnungszeiträumen (fünf bzw. zehn Jahren) eine um 1 bis 26 Basispunkte höhere Performance erreichten als die überbetrieblichen Pensionskassen.

### Entwicklung der Pensionskassen im Euroraum

Der Vermögensbestand der Pensionskassen im Euroraum erhöhte sich von 2.161,4 Mrd EUR Ende 2014 auf 2.209,1 Mrd EUR im ersten Halbjahr 2015. Dies entspricht einer positiven Veränderung um 2,2%. Im Vergleich dazu war die Wachstumsrate in Österreich mit 4,7% jedoch mehr als doppelt so hoch.

Die Vermögensaufteilung im Euroraum – ebenso wie in Österreich – zeigt, dass Investmentfonds die größte Veranlagungskategorie für Pensionskassen bilden. Im Euroraum ist allerdings das Verhältnis zwischen Fonds und Veranlagungen in andere Aktiva nicht so markant wie in Österreich. So investierten im Euroraum-Durchschnitt Pensionskassen 44,4% in Investmentfonds (in Österreich 93,8%), gefolgt von Anleihen mit 23,9% und Aktien mit 12,4%. Die übrigen Aktiva (Einlagen 9,1%, Ausleihungen 2,6%, sonstige Forderungen 5,8% und nicht-finanzielles Vermögen 1,8%) summieren sich auf einen Anteil von 19,3% im ersten Halbjahr 2015.

<sup>2</sup> Nähere Information: <http://www.oekb.at/de/kapitalmarkt/finanzdaten/pensionskassen/seiten/gesamtaggregate.aspx> (Stand vom 16.10.2015).

<sup>3</sup> Gemäß Ausblick des Fachverbands der Pensionskassen ist im 3. Quartal 2015 basierend auf der Volatilität an den weltweiten Finanzmärkten eine abgeschwächte Entwicklung der Pensionskassenperformance zu erwarten. Da die konkreten Ertragszahlen für das 3. Quartal 2015 noch nicht vorliegen, können diesbezüglich noch keine genaueren Aussagen getroffen werden.